

**Grußwort zum 1. Deutschen Privatinsolvenztage
am 5. November 2010 in München
durch Herrn Helmut Kühn,
Richter am Amtsgericht Holzminden
für den Bundesarbeitskreis Insolvenzgerichte BAKInsO e.V.**

Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich für die Einladung und die Gelegenheit, dieser Veranstaltung einige Worte voranschicken zu dürfen.

Der Bundesarbeitskreis Insolvenzgerichte ist ein Zusammenschluss von Richtern und Rechtspflegern mit dem Ziel einer Optimierung der Verfahrensabläufe; beispielsweise durch bestmögliche Ausbildung, durch gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, insbesondere aber durch Beteiligung an der Rechtsfortbildung und Gesetzesänderungen.

"Die Reform des Verbraucherinsolvenzverfahrens ist überfällig."

Sie können diese Aussage überprüfen anhand folgender beispielhafter Fragen:

Ist es sinnvoll, ein Insolvenzverfahren ohne Kostendeckung zu eröffnen, obwohl keine Masse an die Gläubiger zu verteilen ist?

Werden die Interessen der Gläubiger im Verfahren ausreichend berücksichtigt?

Und schließlich: Erhalten tatsächlich nur die "redlichen Schuldner" eine Restschuldbefreiung?

Ziele der Reform sollten die Straffung der Verfahrensabläufe und Entlastung der öffentlichen Haushalte sein. Die schutzwürdigen Belange von Schuldnern und Gläubigern sind zu beachten und gegeneinander abzuwägen.

Die genannten Erwartungen lassen sich nur erfüllen, wenn alle Verfahrensbeteiligten in den Entscheidungsprozeß eingebunden werden.

Dafür setzt sich der BAKInsO ein.

Wir begrüßen die Initiative dieser Tagung als Forum und Multiplikator aller betroffenen Personen und Gruppen. Möge der Privatinsolvenztage künftig die ihm zu wünschende Bedeutung erlangen.

Helmut Kühn

Richter am Amtsgericht Holzminden

-Beirat Bundesarbeitskreis Insolvenzgerichte e.V.-